

Shalom.

# Jüdische Woche in Leipzig

08. - 15. Juli 2007

Programm



Stadt Leipzig



**Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,  
sehr verehrte Gäste unserer Stadt,**

ich begrüße Sie herzlich zur diesjährigen, der siebten  
Jüdischen Woche!

Seit 1995 ist es Anliegen dieser besonderen Tage, die Vielfalt  
jüdischer Kunst und Kultur in Vergangenheit und Gegenwart  
zu zeigen, Kenntnisse über das Judentum zu vermitteln  
sowie seiner Historie in Leipzig nachzuspüren. Konzerte,  
Lesungen, Vorträge, Führungen und Ausstellungen finden  
statt – allesamt Begegnungen mit dem Reichtum einer  
Religion, die in unserer Stadt tief verwurzelt ist und deren  
Gläubige bis zu den nationalsozialistischen Schreckens-  
jahren Unglaubliches zu ihrer Entwicklung beitrugen.

Daran wird die Jüdische Woche erinnern, mahnen, aber auch  
zeigen: Leipzigs Israelitische Religionsgemeinde ist heute  
wieder eine der aktivsten und großen in Deutschland.

Dies wird noch anschaulicher werden, wenn wir im nächsten  
Jahr endlich das Ariowitsch-Haus als ihr neues Gemeinde-  
und Begegnungszentrum eröffnen dürfen. Darauf freue ich  
mich, dafür erlaube ich mir, Sie auch an dieser Stelle herzlich  
um Ihre Unterstützung zu bitten.

Während der Jüdischen Woche vom 8. bis zum 15. Juli 2007  
wünsche ich Ihnen interessante, nachdenkliche, fesselnde  
wie faszinierende – in jedem Fall unvergessliche Momente.



Burkhard Jung

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig



## Sonntag Juli

### Die Synagoge ist offen für Besichtigungen

**12.00 Uhr** Unmittelbar nach dem Siebenjährigen Krieg richteten jüdische Pelzhändler im Hinterhof eines Hauses am Brühl eine landsmannschaftliche Synagoge ein, um ihren orthodoxen Ritus praktizieren zu können. Für diese „Brodyer Schul“ wurde im Jahre 1904 eine neue Synagoge eingeweiht. Sie überstand als einzige von 17 Synagogen und Betstuben die Zeit des Nationalsozialismus und den II. Weltkrieg. Auch geöffnet am 9. und 11. Juli jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr und am 10. und 12. Juli von 17.00 bis 19.00 Uhr.  
Männer tragen bitte eine Kopfbedeckung!

Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig

**Gemeindesynagoge**, Keilstraße 4  
Telefon: 0341 9800233, [www.irg-leipzig.de](http://www.irg-leipzig.de)

### Der Alte Israelitische Friedhof

**14.00 Uhr**  
Führung Der Rundgang über den Alten Israelitischen Friedhof, der 1864 eröffnet wurde, erinnert an bekannte Leipziger Familien wie Ariowitsch, Kroch oder Goldschmidt, die Leipzigs Wirtschaft und Kultur entscheidend mitgeprägt haben. Dauer ca. 2 Stunden.  
Männer tragen bitte eine Kopfbedeckung!

Veranstalter: LeipzigDetails

**Treffpunkt: Alter Israelitischer Friedhof**, Berliner Straße 123  
7 Euro, Telefon: 0341 3039112, [www.leipzigdetails.de](http://www.leipzigdetails.de)

### Jüdisches Leben in Leipzig

**14.00 Uhr**  
Führung Vor 80 Jahren war die Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig mit nahezu 13.000 Mitglieder die sechstgrößte Deutschlands. Jüdische Bürger trugen im Handel und in der Wirtschaft zum Wachstum der Stadt Leipzig bei, auch im kulturellen und gesellschaftlichen Leben leisteten sie einen wesentlichen Beitrag. Der Rundgang erinnert an das blühende jüdische Leben in Leipzig in der Vergangenheit und zeigt auch, dass jüdisches Leben in Leipzig heute wieder sichtbar geworden ist. Dauer 2 Stunden.

Veranstalter: Leipzig erleben GmbH

**Treffpunkt: Tourist-Information**, Richard-Wagner-Straße 1  
8 Euro, Telefon: 0341 7104-280, [tickets@leipzig-erleben.com](mailto:tickets@leipzig-erleben.com)  
[www.leipzig-erleben.com](http://www.leipzig-erleben.com)

### Eröffnung der 7. Jüdischen Woche in Leipzig

**17.00 Uhr** In den Grundrissen der ehemaligen Großen Gemeindesynagoge errichtete die Stadt Leipzig im Jahre 2001 die „Gedenkstätte für die während der Zeit des Nationalsozialismus ausgegrenzten, verfolgten und ermordeten jüdischen Bürgerinnen und Bürger der Stadt Leipzig“ als einen Ort, der zum Verweilen und zur Reflexion einlädt und der zu Aufmerksamkeit und Wachsamkeit mahnt. An diesem Ort wird die 7. Jüdische Woche in Leipzig eröffnet. Zur Eröffnung spricht der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Herr Burkhard Jung. Es singt der Leipziger Synagogalchor. Im Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung lädt die Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig zur Besichtigung der Baustelle des künftigen Begegnungszentrums in der Hinrichsenstraße 14 ein.

**Gedenkstätte Gottschedstraße**, Telefon: 0341 1234233, [www.leipzig.de](http://www.leipzig.de)

X



## Kapelje Klezmer aus Freiburg

**19.30 Uhr**  
Konzert  
zur  
Eröffnung

Kapelje ist die osteuropäische Bezeichnung für Klezmer-Kapellen. Das Programm von Kapelje lädt die Zuhörer zu einer spannenden Reise ein, einer Reise in das jiddische Stetl ebenso wie in die Ghettos. Sie führt weiter in die südosteuropäischen Länder und in die Neue Welt. Musik, die berührt: pulsierend zwischen Melancholie und Lebensfreude – im Jiddischen verwurzelt, vom Jazz gestreift, dem Orient zugewandt, eigenen Improvisationen Raum gebend. Michael Ebel, Gitarre und Gesang; Beate Körber, Gesang; Roswitha Schmidt, Violine und Gesang; Daniel Schinker, Kontrabass; Clemens Seitz, Klarinetten und Annette Wiedemann, Akkordeon und Klavier.

Veranstalter: Stadt Leipzig/Kulturamt

**Alte Börse**, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Naschmarkt  
10 Euro, ermäßigt 8 Euro, Telefon: 0341 123-4233, [www.kapelje.de](http://www.kapelje.de)

## Montag 9. Juli

### Spurensuche

**10.00 Uhr**  
Führung

Seit einem halben Jahr beschäftigen sich Schüler der Henriette-Goldschmidt-Schule Leipzig mit der Geschichte der Juden in Leipzig, insbesondere mit den Ereignissen während des Nationalsozialismus: Was sind ‚Judenhäuser‘ und wo haben sich diese befunden? Wie viele Deportationen aus Leipzig gab es und wohin gingen sie? Die Ergebnisse des Schülerprojektes werden in einer selbstkonzipierten Führung vorgestellt. Dauer ca. 1,5 Stunden. Anmeldung erbeten.

Veranstalter: Henriette-Goldschmidt-Schule Leipzig

**Treffpunkt: Keilstraße 4** vor der Gemeindesynagoge  
Telefon: 01577 383 64 26, [jana\\_wacker@yahoo.com](mailto:jana_wacker@yahoo.com), [www.goldschmidtschule-leipzig.de](http://www.goldschmidtschule-leipzig.de)

### Die Synagoge ist offen für Besichtigungen

**12.00 Uhr**

Männer tragen bitte eine Kopfbedeckung!

**Gemeindesynagoge** Keilstraße 4, Telefon: 0341 9800233, [www.irg-leipzig.de](http://www.irg-leipzig.de)

### Auf jüdischen Spuren durch das Waldstraßenviertel

**15.00 Uhr**  
Führung  
mit  
Videoprä-  
sentation

Wie kein zweiter Stadtteil Leipzigs war das Waldstraßenviertel in der Vergangenheit durch jüdische Bewohner und jüdische Lebensweise geprägt. Mit dem Rundgang wird an diese Traditionen erinnert und gezeigt, wie sich jüdisches Leben hier abspielte. Aber auch die leidvolle Unterbrechung dieser Geschichte während der Zeit des Nationalsozialismus, der behutsame Wiederaufbau nach dem Krieg und die heutige Entwicklung der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig werden den Teilnehmern beschrieben. Auch am 12. Juli um 15.00 Uhr.

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel e.V.

**Treffpunkt: Büro des Bürgervereins**, Hinrichsenstraße 10  
6 Euro, Telefon: 0341 9803883, [www.waldstrassenviertel.de](http://www.waldstrassenviertel.de)

### Friedensgebet

**17.00 Uhr**

Anlässlich der 7. Jüdischen Woche in Leipzig. Gestaltet von der Jüdisch-christlichen Arbeitsgemeinschaft mit Schülerinnen und Schülern des Klingergymnasiums. Die Predigt hält der Landesbischof der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen, Jochen Bohl.

Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft

**Gedenkstätte Gottschedstraße**  
Telefon: 0341 9613105, [www.kirche-leipzig.de/Haus der Kirche](http://www.kirche-leipzig.de/Haus%20der%20Kirche)



## „Arisierung“ in Leipzig 1933 bis 1945

**18.30 Uhr**  
Kurs  
V13322 Z  
An Einzelbeispielen wird der von den Nationalsozialisten unter dem Begriff „Arisierung“ vollzogenen gesellschaftlichen Ausgrenzung, Entrechtung und Verfolgung der jüdischen Bürger nachgegangen. Die Referenten beleuchten Mechanismen der „Arisierung“, insbesondere das Vorgehen und die Motive nichtjüdischer Kaufinteressenten und die Handlungsspielräume der bedrängten Juden. Vortrag von Dr. Monika Gibas, Petra Knöller, Steffen Held. Anmeldung erbeten.

**Volkshochschule Leipzig**, Löhrstraße 7 - 11  
4 Euro/2 UStd., Telefon: 0341 123-6054, [www.vhs-leipzig.de](http://www.vhs-leipzig.de)

## Mazel Tov! - Die jüdische Hochzeit und ihre Bräuche

**19.00 Uhr**  
Eröffnung  
Zehn Künstler unterschiedlicher Herkunft beteiligten sich mit Malerei, Grafik, Keramik, Objekten und Installationen. Zur Eröffnung spielen: Ensemble Shoshana, Gruppe Kapitanowa und Holy Smokes (rockmusikspielende angehende Rabbiner aus Berlin). Mehr unter Ausstellungen.

Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig in Zusammenarbeit mit dem Leipziger Zeichen- und Malverein e.V.

**Neues Rathaus**, Martin-Luther-Ring 4-6  
Telefon: 0341 9800233, [www.irg-leipzig.de](http://www.irg-leipzig.de)

## Moshe Gross Mein persönlicher Blick auf Israel von 1948-2006

**19.00 Uhr**  
Eröffnung  
Moshe Gross, Fotograf und ehemaliger Leipziger aus Israel, stellt zum ersten Mal in seiner Geburtsstadt einen Teil seiner Arbeiten aus.

Veranstalter: Deutsch-Israelische Gesellschaft, AG Leipzig, Galerie Süd und Deutsche Telekom AG, Hochschule für Telekommunikation Leipzig

**Deutsche Telekom AG**, Hochschule für Telekommunikation Leipzig,  
Gustav-Freytag-Straße 43 - 45, Telefon: 0341 3913998

## Stolpersteine in Leipzig

**19.30 Uhr**  
Eröffnung  
Seit April 2006 werden in Leipzig die Stolpersteine des Kölner Bildhauers Gunter Demnig verlegt. Die Ausstellung stellt das deutschlandweite Projekt und dessen Umsetzung in Leipzig vor. Mehr unter Ausstellungen.

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel e.V.

**Hinrichsenstraße 10**, Telefon: 0341 9803883, [www.waldstrassenviertel.de](http://www.waldstrassenviertel.de)

## Dienstag 10. Juli

### Musikalische Andacht

**17.00 Uhr**  
Martin Albrecht und seine Bassklarinette.

**Gedenkstätte Gottschedstraße**, Telefon: 0341 123-4233

### Die Synagoge ist offen für Besichtigungen

**17.00 Uhr**  
Männer tragen bitte eine Kopfbedeckung!

**Gemeindesynagoge** Keilstraße 4, Telefon: 0341 9800233 [www.irg-leipzig.de](http://www.irg-leipzig.de)

### Erinnerungen an eine Höhere Israelitische Schule in Leipzig

**18.00 Uhr**  
Eröffnung  
In der neuen Dauerausstellung wird der Geschichte dieser Schule und der Menschen, die sie geprägt haben, gedacht. Für die musikalische Umrahmung der Ausstellungseröffnung sorgen die Leipziger Musikerinnen von „RADA synergica“. Mehr unter Ausstellungen.

Veranstalter: Förderverein "Freunde der DZB", Deutsche Zentralbücherei für Blinde zu Leipzig

**Gustav-Adolf-Straße 7**, Telefon: 0341 7113-131, [www.dzb.de](http://www.dzb.de)



## „Arisierung“ in Leipzig Verdrängt. Beraubt. Ermordet

**18.00 Uhr**  
Eröffnung

Die Ausstellung erinnert an einen bedrückenden Zeitraum in der Geschichte der Stadt Leipzig. Anhand zahlreicher Dokumente und Zeitzeugenberichte belegt sie die systematische Ausgrenzung der Leipziger Juden aus dem gesellschaftlichen Leben der Stadt in den Jahren der NS-Herrschaft und die Vernichtung ihrer materiellen Existenzgrundlagen durch die so genannte „Arisierung jüdischen Eigentums“. Mehr unter Ausstellungen.

Veranstalter: Projektgruppe „Arisierung“ in Leipzig und Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

**Neubau Stadtgeschichtliches Museum Leipzig**, Böttchergäßchen 3  
Telefon: 0341 9651-320, [www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de](http://www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de)

## Jubiläumskonzert 45 Jahre Leipziger Synagogalchor 35 Jahre Künstlerische Leitung KS Helmut Klotz

**20.00 Uhr**  
Konzert

Der Leipziger Synagogalchor ist das einzige weltliche Ensemble seiner Art in Europa. Der Chor wurde 1962 von Werner Sander, dem damaligen Oberkantor der jüdischen Gemeinde zu Leipzig und Dresden, gegründet. Nach Sanders Tod 1972 übernahm Helmut Klotz die künstlerische Leitung und formte in intensiver pädagogischer Arbeit ein Ensemble von europäischem Rang. Das Repertoire umfasst synagogale Musik des 19. und 20. Jahrhunderts sowie jüdische und hebräische Folklore in Konzertbearbeitungen und auch Schätze der israelischen Chormusik.

Veranstalter: Stadt Leipzig/Kulturamt

**Altes Rathaus**, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Festsaal, Markt 1  
12 Euro ermäßigt 10 Euro, Telefon: 0341 8774377, [www.leipziger-synagogalchor.de](http://www.leipziger-synagogalchor.de)

## Mittwoch 11. Juli

### Spurensuche

**10.00 Uhr**  
Führung

Schülerprojekt der Henriette-Goldschmidt-Schule. Siehe 9. Juli 10 Uhr. Anmeldung erbeten.

Veranstalter: Henriette-Goldschmidt-Schule Leipzig

**Treffpunkt: Keilstraße 4** vor der Gemeindesynagoge  
Telefon: 01577 383 64 26, [jana\\_wacker@yahoo.com](mailto:jana_wacker@yahoo.com), [www.goldschmidtschule-leipzig.de](http://www.goldschmidtschule-leipzig.de)

### Rabbi Löw und der Golem

**10.30 Uhr**  
Gastspiel  
für  
Kinder

Stabmarionettenspiel nach einer jüdischen Legende aus Prag: Rabbi Löw erschafft gemeinsam mit seinem Schüler Jakob zum Schutz der Prager Judenstadt einen Golem. Ein Golem darf nur für heilige Zwecke benutzt werden, aber des Rabbi Weib vergisst dies und so richtet der Golem großen Schaden an... . Gastspiel des Fundus-Marionettentheater Dresden mit Dr. Olaf Bernstengel.

**Puppentheater Sterntaler**, Talstraße 30, 4 Euro, Kartenbestellungen erwünscht, für Gruppen unerlässlich: 0341 9615435, [www.puppentheater-sterntaler.de](http://www.puppentheater-sterntaler.de)

### Druckers in Leipzig

**10.30 Uhr**  
Salon  
bei Löhr  
EXTRA

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung und Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig.

**Gemeindezentrum der Israelitischen Religionsgemeinde**, Löhrrstraße 10  
Telefon: 0341 2115280, [www.ephraim-carlebach-stiftung.de](http://www.ephraim-carlebach-stiftung.de)

### Die Synagoge ist offen für Besichtigungen

**12.00 Uhr**

Männer tragen bitte eine Kopfbedeckung!

**Gemeindesynagoge** Keilstraße 4, Telefon: 0341 9800233, [www.irg-leipzig.de](http://www.irg-leipzig.de)



## Besichtigung einer Baustelle

15.00 Uhr  
Führung

Die Umbaumaßnahmen des ehemaligen Israelitischen Altenheims „Ariowitsch Stiftung“ zum künftigen Begegnungszentrum der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig sind im vollen Gange. Nach einer Einführung über die Familie Ariowitsch und ihre Stiftung zeigt Kuf Kaufmann den Fortschritt der Bauarbeiten.

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel e.V.

**Treffpunkt: Büro des Bürgervereins, Hinrichsenstraße 10**  
Teilnahme gegen 6 Euro Spende für das Begegnungszentrum  
Telefon: 0341 9803883, [www.waldstrassenviertel.de](http://www.waldstrassenviertel.de)

## Spuren jüdischen Lebens in der Leipziger Innenstadt

15.00 Uhr  
Führung

Die Führung erinnert an das einst blühende jüdische Leben in Leipzig in der Vergangenheit. Der Rundgang beginnt mit einer kurzen Einführung in der Ausstellung: „Arisierung“ in Leipzig. Verdrängt. Beraubt. Ermordet. Dauer ca. 2 Stunden. Auch am 13. Juli um 10.00 Uhr.

Veranstalter: Leipzig erleben GmbH

**Treffpunkt: Neubau Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Böttchergäßchen 3,**  
8 Euro, Telefon: 0341 7104-280, [www.leipzig-erleben.com](http://www.leipzig-erleben.com)  
Tickets im Vorverkauf oder beim Gästeführer

## Jüdisches Leipzig. Ein Hörrundgang

16.30 Uhr  
Präsentation

Der Hörrundgang „Jüdisches Leipzig“ ist eine Gemeinschaftsproduktion von seitenwelt.de und ECHOLUX Tonstudio und eine Premiere für Leipzig. In 10 Geschichten wird über das vergangene und gegenwärtige jüdische Leipzig erzählt. Der Hörrundgang kann im Internet unter [www.juedischesleipzig.de](http://www.juedischesleipzig.de) angehört und auch kostenfrei heruntergeladen werden. Die Geschichten wurden von Christian Steyer, dem bekannten Sprecher der MDR-Serie „Elefant, Tiger & Co.“ und 47 Leipzigerinnen und Leipzigern eingesprochen. Dr. Volker Rodekamp, Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig, stellt die Produktion und ihre Macher vor.

**Neubau Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Böttchergäßchen 3**  
Telefon: 0341 9651-320, [www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de](http://www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de)  
[www.juedischesleipzig.de](http://www.juedischesleipzig.de)

## „Das hat's bei uns nicht gegeben“ Antisemitismus in der DDR

17.00 Uhr  
Eröffnung

In acht ostdeutschen Städten forschten 76 Jugendliche drei Jahre lang zum Thema Antisemitismus in der DDR. Siehe Ausstellungen.

Veranstalter: Amadeu Antonio Stiftung und Schulmuseum Leipzig

**Schulmuseum Leipzig, Goedelerring 20,**  
Telefon: 0341 2130568, [www.schulmuseum-leipzig.de](http://www.schulmuseum-leipzig.de), [www.amadeo-antonio-stiftung.de](http://www.amadeo-antonio-stiftung.de)

## Musikalische Andacht

17.00 Uhr

Ensemble Shoshana mit populärer und traditioneller jüdischer Musik.

**Gedenkstätte Gottschedstraße, Telefon: 0341 123-4233, [www.norinsky.de](http://www.norinsky.de)**

## ANNA O. Bertha Pappenheim, eine bewegende Frau der Moderne

19.00 Uhr  
Lesung

Es liest: Marianne Brentzel, Dortmund. Bertha Pappenheim (1859-1936), die bedeutende Sozialpionierin und Gründerin des Jüdischen Frauenbundes, war Anna O. – die Anna O., die Sigmund Freud zur Entwicklung der Psychoanalyse inspirierte.

Veranstalter: Frauenkultur Leipzig e.V.

**Windscheidstraße 51**  
8 Euro, ermäßigt 6 Euro, Telefon: 0341 2130030, [www.frauenkultur.leipzig.w4w.net](http://www.frauenkultur.leipzig.w4w.net)



## „Ohne sie hätten wir nicht überlebt...“

Aus den Memoiren des Leipzigers Dr. Walter Leopold

19.00 Uhr  
Kurs  
V1323B

Ein Netzwerk von Rettern, geknüpft von stillen Helden wie der Leipzigerin Josephine Hünerfeld und ihrem Vater, ermöglichte es der dreiköpfigen Familie von Dr. Walter Leopold, der vorgesehenen Deportation im September 1942 zu entfliehen. Bei nichtjüdischen Leipzigern tauchte die Familie unter, mit deren Hilfe trat sie unter Pseudonym nach 1943 wieder „in die Öffentlichkeit“. Ein Leben im Untergrund wird in Lesung und Vortrag beleuchtet. Referentin: Dr. Andrea Lorz.  
Anmeldung erbeten.

Veranstalter: Volkshochschule Leipzig

Löhrstraße 7 - 11, 6 Euro/2 UStd.  
Telefon: 0341 123-6054, [www.vhs-leipzig.de](http://www.vhs-leipzig.de)

## Rabbi Löw und der Golem

19.00 Uhr  
Gastspiel

Stabmarionettenspiel nach einer jüdischen Legende aus Prag. Rabbi Löw erschafft gemeinsam mit seinem Schüler Jakub zum Schutz der Prager Judenstadt einen Golem, ein menschenähnliches Wesen. Der Golem darf nur für heilige Zwecke benutzt werden. Aber des Rabbi Weib vergisst dies und so richtet der Golem großen Schaden an... Die Inszenierung des Dresdner Puppenspielers Olaf Bernstengel vom Fundus-Marionettentheater mahnt Toleranz gegenüber allen Glaubensrichtungen an und stellt die Frage nach der Beherrschbarkeit aller menschlichen Schöpfungen schlechthin.

Puppentheater Sterntaler, Talstraße 30  
10 Euro, ermäßigt 8 Euro, Telefon: 0341 9615435, [www.puppentheater-sterntaler.de](http://www.puppentheater-sterntaler.de)

## Israelische Tänze

19.00 Uhr  
Mittanzen

Im Tanzkurs Grünau tanzen keine Profis, die Mitglieder haben einfach Spaß daran, nach israelischen Musiken und Choreographien zu tanzen. Die „bunte“ Gruppe, quer durch die Generationen, gibt es schon seit drei Jahren. Inka Pörschmann, die Leiterin, hat eine Ausbildung für Israelische Tänze bei Arnhiold Scheiermann absolviert. Tanzfreudige sind sehr herzlich zum Mittanzen in die Pauluskirche eingeladen.

Veranstalter: Caritasverband Leipzig e.V.

Pauluskirche Leipzig-Grünau, Alte Salzstraße 185  
Telefon: 0341 9454771, [www.caritas-leipzig.de](http://www.caritas-leipzig.de)

## Stein auf das Grab des Horeb

19.30 Uhr  
Konzert

Konzert mit Günther Witschurke und Yossi Gutmann. Der Komponist Günther Witschurke wurde 1937 in Desden geboren, er studierte Komposition und Posaune. Seine Werke wurden auch in Tel Aviv, in Jerusalem, in Akku, Ashkelon und Arad aufgeführt. Yossi Gutmann, Bratsche, wurde 1947 in Tel Aviv geboren und ist Leiter des Stradivari Sextetts. Er gibt Konzerte in der ganzen Welt, unterrichtet in Eisenstadt, war Mitglied des Israel Chamber Orchestra, des RIAS Orchesters und bei den Hamburger Symphonikern. Auf dem Programm stehen Werke von Günther Witschurke, Ben-Zion Orgad und Mordechai Setter.

Veranstalter: Beatrix Kilényi und Stadt Leipzig/Kulturamt

Alte Börse, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Naschmarkt  
7 Euro ermäßigt 5 Euro, Telefon: 0341 123-4233



## Irene Eber: Ich bin allein und bang

**20.00 Uhr**  
Lesung  
Überset-  
zer stellen  
vor

Irene Ebers Erinnerungsbuch ist eine der wichtigsten Publikationen der jüngeren Holocaust-Literatur. Die Leipziger Übersetzerin Reinhild Böhnke stellt das von ihr übertragene autobiographische Buch der jüdischen Autorin vor, die 1930 in Halle geboren wurde und heute in Jerusalem lebt. Es wird erzählt, wie die elfjährige Irene gegen den verzweifelten Wunsch des Vaters, die Familie zusammenzuhalten, den folgenschwersten Entschluss ihres Lebens trifft und die Familie verlässt, um vor dem sicheren Tod zu fliehen. Das Buch erschien 2007 im Verlag C.H.Beck.

Veranstalter: Übersetzerverein "Die Fähre" e.V.

**Literaturcafé**, Haus des Buches, Gerichtsweg 28  
2 Euro, ermäßigt 1 Euro, Telefon: 0341 9954155, [www.faehre-sachsen.de](http://www.faehre-sachsen.de)

## Die Judenbank

**20.00 Uhr**  
Theater

Stück von Reinhold Massag. Produktion der Kulturschule l.e. Es spielt Jürgen Fliegel. Regie führte Daniela Frese. Auf der Bank, auf der Dominikus seit über 10 Jahren jeden Tag sitzt, prangt eines Tages ein Schild: „Nur für Juden“. In seinem kleinen Dorf gibt es aber nicht einen einzigen Juden. Dominikus beschließt Jude zu werden, um seine „banklichen Rechte“ zurückzuerhalten. Mit "Sehr geehrter Herr Führer..." beginnt er seinen Brief an Adolf Hitler. Die Inszenierung ist eine sehr persönliche Geschichte über den Nationalsozialismus, die trotz der Tragik der Geschichte mit fast schweijkschem Humor erzählt wird.

Veranstalter: Friedenskirche Leipzig-Gohlis

**Kirchplatz in Gohlis**, Geeignet auch für SchülerInnen ab 12 Jahre  
8 Euro, ermäßigt 6 Euro, Telefon: 0341 5645509

## Jascha Lieberman Trio

**20.30 Uhr**  
Konzert

Das Jascha Lieberman Trio wurde von drei Absolventen der Musik-Akademie in Krakow gegründet: Jascha Lieberman - Violine und Viola, Pawel Iwan- Akkordeon, Roman Slazyk - Kontrabass. Jascha Lieberman studierte klassische Musik und ergänzte seine Studien u.a. bei Giora Feidman. Auf Einladung von Steven Spielberg spielte er in Jerusalem. Die Gruppe hat bisher für Roman Polanski, Ronald Lauder, Shlomo Mintz und The London Philharmony Orchestra musiziert.

Veranstalter: Polnisches Institut Leipzig

**Markt 10**, Telefon: 0341 702610, [www.polinst-l.de](http://www.polinst-l.de)

## Donnerstag 12. Juli

### Auf jüdischen Spuren durch das Waldstraßenviertel

**15.00 Uhr**  
Führung  
mit  
Videoprä-  
sentation

Wie kein zweiter Stadtteil Leipzigs war das Waldstraßenviertel in der Vergangenheit durch jüdische Bewohner und jüdische Lebensweise geprägt. Siehe 9. Juli 15.00 Uhr.

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel e.V.

**Treffpunkt: Büro des Bürgervereins**, Hinrichsenstraße 10, 6 Euro inkl. Faltblatt und Videoeinführung, Telefon: 0341 9803883, [www.waldstrassenviertel.de](http://www.waldstrassenviertel.de)

### Die Synagoge ist offen für Besichtigungen

**17.00 Uhr**

Männer tragen bitte eine Kopfbedeckung!

**Gemeindesynagoge** Keilstraße 4, Telefon: 0341 9800233, [www.irg-leipzig.de](http://www.irg-leipzig.de)



## Der Alte Israelitische Friedhof

**17.00 Uhr**  
Führung

Führung mit Dr. Günter Schmidt, Historiker, unter besonderer Berücksichtigung der Grabstätten jüdischer Kinder und Lehrer. Männer tragen bitte eine Kopfbedeckung!

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung

**Treffpunkt: Alter Israelitischer Friedhof**, Berliner Straße 123  
Telefon: 0341 2115280, [www.carlebach-stiftung-leipzig.de](http://www.carlebach-stiftung-leipzig.de)

## Musikalische Andacht

**17.00 Uhr**

Trio LU:V mit Johannes Moritz, Timo Klöckner und Philipp Rohmer, Jazznachwuchspreisträger 2007.

**Gedenkstätte Gottschedstraße**, Telefon: 0341 123-4233, [www.luv-music.de](http://www.luv-music.de)

## Aus dem Jüdischen Budapest

**19.00 Uhr**  
Eröffnung

Der französische Fotograf Bruno Bourel lebt heute in Budapest. Ihn hat das leuchtende Licht der Donau nach Budapest gezogen. Zur Eröffnung seiner Fotoausstellung spielt Martin Albrecht.

Veranstalter: Kulturstiftung Leipzig und Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig

**Alte Nikolaischule**, Nikolaikirchhof 2  
Telefon: 0341 2118518, [www.kulturstiftungleipzig.de](http://www.kulturstiftungleipzig.de)

## Hilde Domin. Dichterin des Dennoch

**19.00 Uhr**  
Lesung

Die Autorin Dr. Ilka Scheidgen stellt die autorisierte Biografie in einer Lesung vor. Sie kannte Hilde Domin viele Jahre, hat sie bei zahlreichen Lesungen und Vorträgen begleitet und hat für das Buch zahlreiche Gespräche mit ihr geführt. So ist ein äußerst lebendiges Bild der Dichterin entstanden, deren Lebensmotto - das Dennoch - sie in ihren Gedichten formuliert hat.

Veranstalter: Deutsche Nationalbibliothek

**Sitzungszimmer der Deutschen Nationalbibliothek**, Deutscher Platz 1  
Telefon: 0341 2271-223, [www.d-nb.de](http://www.d-nb.de)

## Mazel Tov Show

**19.00 Uhr**  
Tanz-  
abend I

Studio Live ist eine professionelle Tanzgruppe aus Israel. Sie tanzen von Klassisch bis Street Dance, sie tanzen Israel Folk Dance und Modern Dance. Shavit Kremer, die Leiterin des Studio Live, ist auch die Chefchoreografin aller Tanzklubs Israels. Die Show findet im Rahmen der Ausstellung „Mazel Tov“ im Neuen Rathaus statt.

Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig, Stadt Leipzig/Kulturamt

**Neues Rathaus**, Festsaal, Martin-Luther-Ring 4 - 6, Telefon: 0341 123-4233

## Schnupperkurs Hebräisch

**19.00 Uhr**  
Kurs  
V4734H

Hebräisch, die „Heilige Sprache“ der Bibel, entwickelte sich in tausendjähriger Geschichte wieder zu einer lebendigen Sprache. Im Kurs erfahren die Teilnehmer mehr über die Entstehung, erlernen einige Buchstaben, lernen die Bedeutung der Buchstaben in der jüdischen Mystik und andere Besonderheiten dieser Sprache kennen. Referentin: Dr. Ruth Röcher.

Veranstalter: Volkshochschule Leipzig

**Löhrstraße 7 - 11**, 9,50 Euro/3 UStd.  
Anmeldung unter Telefon: 0341 123-6054, [www.vhs-leipzig.de](http://www.vhs-leipzig.de)



## Von Klassisch bis Jiddisch

**19.30 Uhr**  
Konzert

Mit diesem Konzert stellen sich die musikalischen Talente der jüdischen Gemeinde vor: Mit Stücken von Beethoven, Chopin, Mendelssohn Bartholdy und Schumann. Sie zeigen auch einen Teil ihres kulturellen Lebens, sie singen die jiddischen Lieder ihrer Vorfahren, die von Großeltern, den Eltern gesungen und an die Kinder weitergegeben wurden.

Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig

**Alte Börse**, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Naschmarkt  
2 Euro, Telefon: 0341 9800233, [www.irg-leipzig.de](http://www.irg-leipzig.de)

## Vis à Vis

**20.00 Uhr**  
Konzert

Zwei Instrumente: Klavier & (Bass)Klarinette. Die Premiere eines feinsinnig farbenreichen Musikprojektes um den Leipziger Pianisten Robert Herrmann und Klarinettenisten Martin Albrecht. Das Ergebnis ihrer Arbeit sind improvisierte wie auch interpretierte Kompositionen aus der Welt der Klezmermusik, des Tango wie auch der Musik des Abendlandes.

Veranstalter: Kulturstiftung Leipzig

**Aula in der Alten Nikolaischule**, Nikolaikirchhof 2  
7 Euro ermäßigt 5 Euro, Telefon: 0341 2118518

## Young Visions from Israel

**20.30 Uhr**  
Film

Kurzfilmabend/Israel/2003-2006/98'/OmeU  
In Zusammenarbeit mit der „Sam Spiegel - Hochschule für Film und Fernsehen“ in Jerusalem zeigt das DachKino einen aktuellen Blick auf die Träume und Visionen junger Israelis. Fünf packende Kurzspielfilme tauchen ein in das ganz normale Leben zwischen Tel Aviv und Jerusalem, zwischen Familie und großer Politik.

**DachKino im Haus Steinstraße**, Steinstraße 18  
2,50 Euro, Telefon: 0341 3913219, [www.dachkino.info](http://www.dachkino.info)

## Freitag 13. Juli

### Jüdisches Leben in Leipzig. Geschichte und Gegenwart

**9.00 Uhr**  
Workshop

Das spannungsreiche Verhältnis zwischen orthodoxen und liberalen Juden in Leipzig. Diskutiert wird u. a. mit den Vorsitzenden der jüdischen Gemeinden Sachsens Dr. Nora Goldenbogen, Dr. Ruth Röcher und Kuf Kaufmann, dem Historiker Prof. Dr. Josef Reinhold und Pfarrer Christian Wolff. Anmeldung erbeten.

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung Leipzig, Friedrich Ebert Stiftung Leipzig, Verlag ddp Goldenbogen

**Friedrich Ebert Stiftung**, Burgstraße 25  
10 Euro Teilnahmegebühr, Telefon: 0341 9602431, [www.carlebach-stiftung-leipzig.de](http://www.carlebach-stiftung-leipzig.de)

## Spurensuche

**10.00 Uhr**  
Führung

Schülerprojekt der Henriette-Goldschmidt-Schule. Siehe 9. Juli 10 Uhr. Anmeldung erbeten.

Veranstalter: Henriette-Goldschmidt-Schule Leipzig

**Treffpunkt: Keilstraße 4** vor der Gemeindesynagoge,  
Telefon: 01577 383 64 26, [jana\\_wacker@yahoo.com](mailto:jana_wacker@yahoo.com), [www.goldschmidtschule-leipzig.de](http://www.goldschmidtschule-leipzig.de)



## Spuren jüdischen Lebens in der Leipziger Innenstadt

**15.00 Uhr** Führung Die Führung erinnert an das einst blühende jüdische Leben in Leipzig in der Vergangenheit. Siehe 11. Juli 15.00 Uhr

Veranstalter: Leipzig erleben GmbH

**Treffpunkt: Neubau Stadtgeschichtliches Museum Leipzig**, Böttchergäßchen 3, 8 Euro, Tickets im Vorverkauf oder beim Gästeführer  
Telefon: 0341 7104-280, [www.leipzig-erleben.com](http://www.leipzig-erleben.com)

## Musikalische Andacht

**17.00 Uhr** Studio Live aus Israel

**Gedenkstätte Gottschedstraße**, Telefon: 0341 123-4233

## Gottesdienst

**18.00 Uhr** Kabbalat Schabbat  
Landesrabbiner Dr. Salomon Almekias-Siegl  
Männer tragen bitte eine Kopfbedeckung!

**Gemeindesynagoge**, Keilstraße 4, Telefon: 0341 9800233, [www.irg-leipzig.de](http://www.irg-leipzig.de)

## Nina Hoger und das Ensemble Noisten Lyrik + Prosa und Klezmer-Musik

**19.30 Uhr** Konzert Die Schauspielerin Nina Hoger liest Lyrik und Prosa von Else Lasker-Schüler. Die Lesung wird eingerahmt von Klezmer-Musik. Es spielt das Ensemble Noisten.

Veranstalter: Kunst & Justiz im Bundesverwaltungsgericht e.V.

**Bundesverwaltungsgericht**, Sitzungssaal, Simsonplatz  
15 Euro, ermäßigt 12 Euro, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre 5 Euro  
Telefon: 0341 2007-1999, [www.kunstundjustiz.bund.de](http://www.kunstundjustiz.bund.de)

## Young Visions from Israel

**20.30 Uhr** Film Kurzfilmabend/Israel/2003-2006/98'/OmeU  
Siehe 12. Juli 20.30 Uhr.

**DachKino im Haus Steinstraße**, Steinstraße 18, 2,50 Euro  
Telefon: 0341 3913219, [www.dachkino.info](http://www.dachkino.info)

## Samstag 14. Juli

### Gottesdienst

**9.30 Uhr** Landesrabbiner Dr. Salomon Almekias-Siegl  
Männer tragen bitte eine Kopfbedeckung!

Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig

**Gemeindesynagoge**, Keilstraße 4, Telefon: 0341 9800233, [www.irg-leipzig.de](http://www.irg-leipzig.de)

## Die „Arisierung“ des Musikverlages C.F. Peters und seine Folgen für die Familie Hinrichsen

**15.00 Uhr** Vortrag Vortrag zur Ausstellung „Arisierung“ in Leipzig. Verdrängt. Beraubt. Ermordet. Referentin: Irene Lawford-Hinrichsen, London.

Veranstalter: Projektgruppe „Arisierung“ in Leipzig und  
Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

**Alte Börse**, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Naschmarkt  
Telefon: 0341 9651-320, [www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de](http://www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de)



## Musikalische Nacht

**17.00 Uhr** Akkordeon Orchester der Musikschule Leipzig  
unter der Leitung von Eduard Funkner.

**Gedenkstätte Gottschedstraße**

Telefon: 0341 123-4233, [www.musikschuleleipzig.de/~Ensembles](http://www.musikschuleleipzig.de/~Ensembles)

## BalkanKlezmerTanzGetümmel

**ab 19.00 Uhr** Die Berliner „Bakshish Brass Band“ (ehemals „Grinsteins Mischpoche“) hat mit ihrem Balkan-Klezmer-Tanz-Getümmel schon mehrmals zur Jüdischen Woche in Leipzig aufgespielt. Der Bürgerverein Waldstraßenviertel konnte sie für ein Konzert auf dem 15. Großen Funkenburgfest gewinnen.

**Fest**

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel e.V.

**Liviaplatz im Waldstraßenviertel**, Telefon: 0341 9803883, [www.waldstrassenviertel.de](http://www.waldstrassenviertel.de)

## Young Visions from Israel

**20.30 Uhr** Kurzfilmabend/Israel/2003-2006/98'/OmeU  
**Film** Siehe 12. Juli 20.30 Uhr.

**DachKino im Haus Steinstraße**, Steinstraße 18  
2,50 Euro, Telefon: 03413913219, [www.dachkino.info](http://www.dachkino.info)

## SIRBA

**20.30 Uhr** Klezmer - Musik in der jüdischen Tradition Osteuropas, Musik zwischen Folk und Jazz. In der Musik mit Wurzeln im Balkan finden sich Lieder mit rauhem Charme sowie Instrumentalstücke, die für ausgelassene Stimmung sorgen. Eine Besonderheit von SIRBA ist es, Stücke aus der Tradition der Roma-Blaskapellen mit ihrem eigenen Groove auf die Bühne zu bringen. Die MusikerInnen aus Nürnberg haben sich dieser Musik seit langem verschrieben. Klezmer mit Sopransaxophon? Natürlich! Im Zusammenklang mit Mandoline und Tuba? Selbstverständlich! Diese reduzierte Spielweise und Besetzung hat enormen Charme! Es trifft eine knorrige Tuba auf ein entfesseltes Saxophon, ungezügelter Spielfreude auf behände Leichtigkeit. SIRBA sind: Barbara Keil (Saxophon, Gesang), Margareta Schiller-Kleemann (Tuba, Gesang), Michael Kleemann (Mandoline, Gitarre, Gesang) und Armin Tichai (Percussion).

**Konzert**

Veranstalter: Frauenkultur Leipzig e.V.

**Windscheidstraße 51**, 8 Euro, ermäßigt 6 Euro  
Telefon: 0341 2130030, [www.frauenkultur.leipzig.w4w.net](http://www.frauenkultur.leipzig.w4w.net)

## Sonntag 15. Juli

### Der Neue Israelitische Friedhof

**14.00 Uhr** Nach 1900 unternahm die jüdische Gemeinde Anstrengungen zur Anlage eines neuen Friedhofes. Der Friedhof wurde in der Nähe des Krankenhauses St. Georg in der Delitzscher Straße angelegt und im Mai 1928 geweiht. Herausragendes Bauwerk war die Feierhalle mit ihrer 21 m hohen Kuppel, die in der Pogromnacht 1938 in Brand gesteckt wurde. Auf der Führung über den Friedhof wird die Geschichte der jüdischen Gemeinde dargestellt. Dauer ca. 2 Std.  
**Führung** Männer tragen bitte eine Kopfbedeckung!

Veranstalter: LeipzigDetails

**Treffpunkt: Neuer Israelitischer Friedhof**, Delitzscher Straße 224, 7 Euro  
Telefon: 0341 3039112, [www.leipzigdetails.de](http://www.leipzigdetails.de)



## Jüdisches Leben in Leipzig

**14.00 Uhr** Dauer 2 Stunden. Siehe 8. Juli 14.00 Uhr.  
**Führung** Veranstalter: Leipzig erleben GmbH

**Treffpunkt: Tourist-Information**, Richard-Wagner-Straße 1, 8 Euro  
Telefon: 0341 7104-280, [www.leipzig-erleben.com](http://www.leipzig-erleben.com)

### Musikalische Andacht

**17.00 Uhr** The Original Klezmer Brothers.

**Gedenkstätte Gottschedstraße**, Telefon: 0341 123-4233

### Massel und Schlamassel

**20.00 Uhr** 100 Witze, 10 Lieder und 1 Pause mit Griseldis Wenner & Kuf Kaufmann. Was ist eigentlich Massel? Nur das Gegenteil von Pech? Gemeinsam erzählen die beiden megakurze Geschichten, in denen sich alles um den Mann und die Frau dreht, in denen beide mal Massel, mal Schlamassel für den Anderen sind. Man lacht dort, wo man eigentlich weinen muss und wenn man schon weint, dann nur vor Lachen!

Veranstalter: Kabarett Leipziger Pfeffermühle

**Thomaskirchhof 15**, 18 Euro  
Telefon: 0341 9603196, [www.kabarett-leipziger-pfeffermuehle.de](http://www.kabarett-leipziger-pfeffermuehle.de)

## Ausstellungen

### Mazel Tov! - Die jüdische Hochzeit und ihre Bräuche

Die Details der jüdischen Hochzeitszeremonie sind im Talmud festgelegt und die Regeln sind streng. Zum Abschluss der Zeremonie zertritt der Bräutigam ein Glas, um auch im Augenblick größter Freude an die Zerstörung Jerusalems und des Tempels zu erinnern. Alle Gäste rufen „Mazel tov!“, was so viel wie „Ein guter Stern sei über euch!“ bedeutet. Zehn jüdische Künstler unterschiedlicher Herkunft beteiligen sich mit Malerei, Grafik, Keramik, Objekten und Installationen an diesem Ausstellungsprojekt der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Dauer der Ausstellung bis zum 13. Juli 2007

**Geöffnet: Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Freitag von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr**

Ausstellungseröffnung am Montag, dem 9. Juli um 19 Uhr mit viel Musik: Ensemble Shoshana, Gruppe Kapitanowa und Holy Smokes, rockmusikspielende angehende Rabbiner aus Berlin.

Tanzabend in zwei Teilen am 12. Juli ab 19.30 Uhr: Studio Live aus Israel. Die Tänzerinnen der Musikschule Leipzig unter Leitung von Evelyn Iwanow mit „In memoriam“.

**Neues Rathaus**, Untere Wandelhalle, Martin-Luther-Ring 4-6  
Telefon: 0341 9800233, [www.irg-leipzig.de](http://www.irg-leipzig.de)

### „Das hat's bei uns nicht gegeben“ Antisemitismus in der DDR

In acht ostdeutschen Städten forschten 76 Jugendliche drei Jahre lang zum Thema Antisemitismus in der DDR. In Stadtarchiven, DDR-Zeitungen und in Archiven der Stasiunterlagen untersuchten sie den staatlichen Umgang mit den Überlebenden der Shoa, sie führten Interviews mit Zeitzeugen und produzierten mit Unterstützung eines wissenschaftlichen Beirates eine sehenswerte Ausstellung über einen tabuisierten Bereich der DDR-Gesellschaft. Die Leipziger Projektgruppe wurde von der Politikwissenschaftlerin Cornelia Müller betreut. Jana Scheuring und Anja Krimm, Studierende der Politikwissenschaften in Leipzig, betreuen jetzt die Ausstellung im Schulmuseum.

Eine Ausstellung der Amadeu Antonio Stiftung und des Schulmuseum Leipzig

Dauer der Ausstellung bis 31. Juli 2007

**Öffnungszeiten Montag bis Sonntag 10.00 - 18.00 Uhr**

Eröffnung der Ausstellung am 11. Juli um 17.00 Uhr

Begleitveranstaltungen unter [www.schulmuseum-leipzig.de](http://www.schulmuseum-leipzig.de)

**Schulmuseum und Werkstatt für Schulgeschichte**, Goedelerring 24, Telefon: 0341 2130568  
[www.schulmuseum-leipzig.de](http://www.schulmuseum-leipzig.de), [www.amadeu-antonio-stiftung.de](http://www.amadeu-antonio-stiftung.de)



## Moshe Gross. Mein persönlicher Blick auf Israel von 1948 - 2006

Moshe Gross, heute 81 Jahre, hat 60 Jahre des Staates Israel fotografisch begleitet und zeigt zum ersten Mal in seiner Geburtsstadt eine Auswahl seiner Bilder. Er schreibt über sich: Ich bin am 14.11.1925 in Leipzig geboren. 1933 habe ich nach der 2.Klasse die Schule verlassen, weil ich der einzige Jude in der Klasse war. 1934 kamen wir in Palästina an. In Ausübung meines Berufs als Fotograf habe ich zahlreiche Ereignisse aus vielen verschiedenen Bereichen festgehalten. Meine Liebe zur Fotografie besteht noch immer. Ich fotografiere weiter, meistens Architektur – meine Lieblingsbeschäftigung.

Eine Ausstellung der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, AG Leipzig, der Galerie Süd und der Deutschen Telekom AG, Hochschule für Telekommunikation. Dauer der Ausstellung bis 28. September 2007

**Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.00 Uhr**

Eröffnung am 9. Juli um 19.00 Uhr mit Moshe Gross

**Deutsche Telekom AG**, Hochschule für Telekommunikation, Gustav-Freytag-Straße 43 - 45  
Telefon: 0341 3913998

## Stolpersteine in Leipzig

Seit April 2006 werden in Leipzig Stolpersteine vom Kölner Bildhauer Gunter Demnig verlegt. Damit soll dem individuellen Andenken an die Verfolgten und Ermordeten durch den Nationalsozialismus gedacht werden. Die Ausstellung Stolpersteine stellt das deutschlandweite Projekt und dessen Umsetzung in Leipzig vor. Innerhalb der acht Tafeln werden dabei exemplarisch neun Leipziger Schicksale erzählt, die aus verschiedenen Gründen Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft geworden sind.

Eine Ausstellung des Bürgervereins Waldstraßenviertel e.V.

Dauer der Ausstellung bis zum 31. Juli 2007

**Öffnungszeiten: 10. Juli und 11. Juli von 10.00 bis 17.00 Uhr oder auf telefonische Anfrage**

Eröffnung am 9. Juli um 19.30 Uhr

**Büro des Bürgervereins**, Hinrichsenstraße 10, Telefon: 0341 9803883, [www.waldstrassenviertel.de](http://www.waldstrassenviertel.de)

## Erinnerungen an eine Höhere Israelitische Schule in Leipzig

Die Leipziger Gustav-Adolf-Straße 7 ist als Heimat der Deutschen Zentralbücherei für Blinde zu Leipzig [DZB] Produktionsstätte und Bibliothek für Blindenschriftliteratur und Hörbücher. Dort, wo sich heute Bibliothek, Verlag und Druckerei befinden, war einst eine Höhere Israelitische Schule untergebracht. Eine Dauerausstellung im Foyer der DZB gedenkt ihrer Geschichte und der Menschen, die sie geprägt haben. Mit Bildern, Dokumenten und Begleittexten wird den Besuchern die als Carlebach-Schule bekannte Bildungseinrichtung sowie auch ein schmerzlicher Teil Leipziger Geschichte vor Augen geführt und dem Vergessen entrissen.

Die Ausstellung ist ab dem 11. Juli 2007 während der DZB-Öffnungszeiten frei zugänglich.

Eröffnung am 9. Juli um 18.00 Uhr

**Deutsche Zentralbücherei für Blinde zu Leipzig**, Gustav-Adolf-Straße 7 [DZB]  
Telefon: 0341 7113-131, [www.dzb.de](http://www.dzb.de)

## Bilder aus dem Jüdischen Budapest

Bruno Bourel, in Paris geboren und aufgewachsen, fing Ende der Siebziger an, Photos mit einer Polaroidkamera zu machen. Er studierte anfangs Musik, wechselte dann zur Fotografie. Er ging 1980 in die Vereinigten Staaten. Sein bevorzugtes Thema war New York. Nach Zwischenspielen in Europa und Asien wurde er in den Stab der Pariser Foto-Agentur Rapho aufgenommen. Bruno Bourel kam durch einen Air France Preis 1989 erstmals nach Budapest. 1992 entschied er sich, in Ungarn zu bleiben. Er sagt, dass er durch das leuchtende Licht der Donau nach Budapest gezogen wurde.

Eine Ausstellung der Kulturstiftung Leipzig und der Jüdisch-Christlichen Arbeitsgemeinschaft, betreut von Katalin Pasitka. Dauer bis 31. August 2007

**Öffnungszeiten täglich von 8 Uhr bis 24 Uhr**

Eröffnung am 12. Juli um 19.00 Uhr. Musikalische Begleitung Martin Albrecht. Anschließend ein Konzert mit Martin Albrecht und dem Leipziger Pianisten Robert Herrmann in der Aula der Alten Nikolaischule.

**Treppenfoyer in der Alten Nikolaischule**, Nikolaikirchhof 2  
Telefon: 0341 2118518, [www.kulturstiftungleipzig.de](http://www.kulturstiftungleipzig.de)



## Kohelet Der Prediger Salomo

Bilder der ungarischen Künstlerin Katalin Bódi

Eine Ausstellung der Jüdisch-Christlichen Arbeitsgemeinschaft Leipzig und der Galerie TOUMAart.  
Ausstellungsdauer bis 19. Juli 2007

Eröffnung am 25. Juni 2007 um 19.00 Uhr

Vortrag am 5. Juli um 19.30 Uhr von Kay Weißflog: "Ich, Kohelet, war König über Israel zu Jerusalem" (Koh 1,12). Der 'Prediger Salomo' und sein Buch.

Finissage der Ausstellung am 19. Juli um 19.30 Uhr mit Podium:

"Sinn des Lebens/Lebens-Wandel" Auf dem Podium: Dr. Corinna Linde, Isabel Reißmann u.a.

TOUMAart, Hauptmannstraße 1, Telefon: 0341 3017797, [www.toumaart.de](http://www.toumaart.de)

## „Arisierung“ in Leipzig Verdrängt. Beraubt. Ermordet

Die Ausstellung erinnert an einen bedrückenden Zeitraum in der Geschichte der Stadt Leipzig. Anhand zahlreicher Dokumente und Zeitzeugenberichte belegt sie die systematische Ausgrenzung der Leipziger Juden aus dem gesellschaftlichen Leben der Stadt in den Jahren der NS-Herrschaft 1933 bis 1945 und die Vernichtung ihrer materiellen Existenzgrundlagen durch die so genannte „Arisierung jüdischen Eigentums“. Der Ausplünderung folgte ihre Vertreibung ins Exil und schließlich die Deportation in die Vernichtungslager, die nur Wenige überlebten. Die Ausstellung erinnert nicht nur an die Opfer der „Entjudungspolitik“ der Nazis, sie zeigt auch die Täter und Nutznießer, die es in allen Schichten der Leipziger Bevölkerung gab.

Projektgruppe „Arisierung“ in Leipzig: Dr. Monika Gibas (Leiterin), Dr. Cornelia Briel, MA Petra Knöller, MA Steffen Held. Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

Eine Ausstellung der Projektgruppe ‚Arisierung‘ in Leipzig und des Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig  
Dauer bis 11. September 2007

**Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und Feiertage 10.00 bis 18.00 Uhr**

Vernissage am 10. Juli um 18.00 Uhr

Öffentliche Führungen vom 11. Juli bis 15. Juli jeweils um 11.00, 14.00 und 17.00 Uhr

Vortrag über die Ausstellung am 9. Juli um 18.30 Uhr in der Volkshochschule Leipzig.

Vortrag über die „Arisierung“ des Musikverlages C.F. Peters und seine Folgen für die Familie Hinrichsen am 14. Juli um 15.00 Uhr in der Alten Börse.

**Neubau Stadtgeschichtliches Museum Leipzig**, Böttchergäßchen 3, Eintritt 3 Euro, ermäßigt 2 Euro, Telefon: 0341 9651-320, [www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de](http://www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de)

## Vortrag vor Beginn der Jüdischen Woche

### Theodor Fontane - ein Antisemit?

Im Rahmen von Versuchen, den nationalsozialistischen Judenmord aus deutscher Kulturtradition zu erklären, ist auch Theodor Fontane öfter als ein Antisemit hingestellt worden. Man beruft sich dabei ausschließlich oder vorrangig auf private Äußerungen in Briefen und Tagebüchern. Angesichts dieses Befundes wird eine nüchterne Forschung angemahnt. Vortragender: Professor Dr. Günter Hartung (Halle/S.).

**Samstag, 07. Juli, 19.00 Uhr**

Veranstalter: Leipziger Universitätsverlag, Karl-Lamprecht-Gesellschaft Leipzig e.V., Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

**Altes Rathaus**, Markt 1

Telefon: 0341 9900440, [www.univerlag-leipzig.de](http://www.univerlag-leipzig.de)

Eintrittskarten sind in der Regel an den Abendkassen erhältlich.

Soweit nicht anders angegeben, sind die Veranstaltungen eintrittsfrei.

Informationen unter 0341 123-4233 oder per Mail: [schalom@leipzig.de](mailto:schalom@leipzig.de)

## Impressum

**Stadt Leipzig/Kulturamt**

**V.i.S.d.P.:** Susanne Kucharski-Huniat

**Redaktion:** Petra Paula Schwab und die Veranstaltungspartner der Jüdischen Woche in Leipzig

**Satz und Gestaltung:** [seitenwelt.de](http://seitenwelt.de)/Rafael Klitzing

**Herstellung:** Klingenberg Buchkunst Leipzig

**Auflage:** 8.000

**Redaktionsschluss:** 14. Mai 2007

Änderungen vorbehalten.